



Q2

Halbjahresfinanzbericht 31. März 2022

Infineon Technologies AG



Inhaltsverzeichnis

Ausgewählte Konzernfinanzdaten.....	1	Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung	15
Konzernzwischenlagebericht	2	Konzern-Gesamtergebnisrechnung.....	15
Entwicklung der operativen Segmente im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022.....	2	Konzern-Bilanz	16
Die Infineon-Aktie.....	6	Konzern-Kapitalflussrechnung	17
Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds.....	6	Konzern-Eigenkapital-Veränderungsrechnung.....	18
Darstellung der Ertragslage im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022	7	Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss	20
Darstellung der Vermögenslage	10	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	32
Darstellung der Finanzlage	11	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht.....	33
Mitarbeiter*innen	13	Zusatzinformationen.....	34
Ausblick	13	Finanztermine	34
Risiken und Chancen	14		

Ausgewählte Konzernfinanzdaten

€ in Millionen, außer Ergebnis je Aktie, Segmentergebnis-Marge sowie Bruttomarge	Drei Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März	
	2022	2021	2022	2021
Ausgewählte Daten der Ertragslage				
Umsatzerlöse	3.298	2.700	6.457	5.331
Bruttomarge	42,9%	36,0%	42,2%	36,7%
Segmentergebnis	761	470	1.478	960
Segmentergebnis-Marge	23,1%	17,4%	22,9%	18,0%
Forschungs- und Entwicklungskosten	447	341	847	674
Investitionen ¹	494	332	902	614
Abschreibungen	405	368	798	736
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	469	209	930	466
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-6	-3	-6
Ergebnis nach Steuern	469	203	927	460
Ergebnis je Aktie (in Euro), zurechenbar auf Aktionäre der Infineon Technologies AG – unverwässert	0,36	0,15	0,70	0,34
Ergebnis je Aktie (in Euro), zurechenbar auf Aktionäre der Infineon Technologies AG – verwässert	0,35	0,15	0,70	0,34
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (in Euro) – verwässert	0,44	0,24	0,85	0,52
Ausgewählte Daten der Finanzlage				
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten	615	742	1.411	1.330
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten	-130	-465	-659	-804
Darin: Auszahlungen (-)/Einzahlungen (+) für Finanzinvestments, Saldo	365	-130	253	-193
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten	-1.199	-306	-1.223	-497
Free-Cash-Flow aus fortgeführten Aktivitäten ²	120	407	499	719

€ in Millionen, außer Mitarbeiter*innenzahlen	Zum	
	31. März 2022	30. September 2021
Ausgewählte Daten der Vermögenslage		
Summe Aktiva	23.676	23.334
Summe Eigenkapital	12.413	11.401
Eigenkapitalquote	52,4%	48,9%
Brutto-Cash-Position ³	3.205	3.922
Brutto Finanzschulden	5.881	6.585
Netto-Cash-Position ³	-2.676	-2.663
Marktkapitalisierung⁴	40.339	46.231
Mitarbeiter*innen	53.599	50.288

1 Investitionen: Summe aus Investitionen in Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte, einschließlich aktivierter Entwicklungskosten

2 Der Free-Cash-Flow ist definiert als Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten und Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten, bereinigt um Zahlungsströme aus dem Kauf und Verkauf von Finanzinvestments.

3 Die Brutto-Cash-Position ist definiert als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zuzüglich Finanzinvestments.
Die Netto-Cash-Position ist definiert als Brutto-Cash-Position verringert um kurzfristige und langfristige Finanzschulden.

4 Die Berechnung erfolgt auf Basis ungerundeter Werte. Die Aktien in Eigenbesitz wurden bei der Berechnung der Marktkapitalisierung nicht berücksichtigt.

Konzernzwischenlagebericht

- › Weiterhin hohe Nachfrage trotz globaler Unwägbarkeiten
- › Segmentergebnis-Marge steigt im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 auf 22,9 Prozent
- › Ausblick Geschäftsjahr 2022:
 - › Umsatz von €13,5 Milliarden plus oder minus €500 Millionen erwartet (zuvor €13,0 Milliarden)
 - › Segmentergebnis-Marge wird im Mittelpunkt der Umsatzspanne voraussichtlich größer als 22 Prozent sein (zuvor etwa 22 Prozent)
 - › Free-Cash-Flow wird voraussichtlich etwa €1,1 Milliarden erreichen (zuvor etwa €1,0 Milliarden)

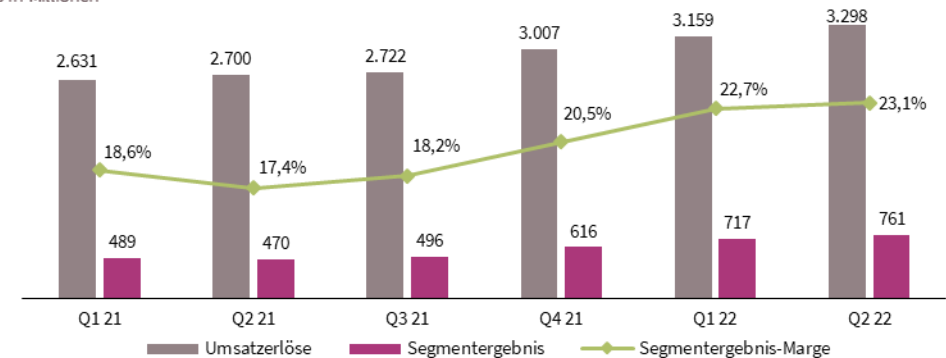
„In einem anspruchsvoller werdenden Umfeld läuft unser Geschäft weiterhin gut. Im zweiten Quartal haben wir bei Umsatz und Segmentergebnis abermals zugelegt. Globale Unwägbarkeiten belasten die Lieferketten, insbesondere der Krieg in der Ukraine und der weitere Verlauf der Coronavirus-Pandemie. Nach wie vor übersteigt dabei die Nachfrage nach unseren Produkten und Lösungen das Angebot deutlich“, sagt Jochen Hanebeck, Vorstandsvorsitzender von Infineon. „Dekarbonisierung und Digitalisierung werden die Welt, in der wir leben, in den nächsten zehn Jahren tiefgreifend verändern. Diesen Wandel gestalten wir aktiv mit und nutzen die daraus entstehenden Chancen für profitables Wachstum. Die kurz- und mittelfristigen Markt- und Lieferbedingungen beobachten wir sehr genau, um bei Bedarf reagieren zu können.“

Entwicklung der operativen Segmente im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022

Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2022 verbesserte sich der Konzernumsatz um €139 Millionen auf €3.298 Millionen nach €3.159 Millionen im Vorquartal. Verantwortlich für den Umsatzanstieg um 4 Prozent war die gute Nachfrageentwicklung vor allem in den Segmenten Automotive, Industrial Power Control und Connected Secure Systems, während die Umsatzentwicklung im Segment Power & Sensor Systems leicht rückläufig war. Des Weiteren trugen höhere Fertigungskapazitäten sowie positive Preis- und Währungseffekte zu dem Anstieg bei. Das Segmentergebnis verbesserte sich auf €761 Millionen nach €717 Millionen im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2022. Die Segmentergebnis-Marge stieg im abgelaufenen Quartal auf 23,1 Prozent nach 22,7 Prozent im Vorquartal.

G1 Umsatz und Segmentergebnis

€ in Millionen



Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 erhöhten sich die Umsatzerlöse um €1.126 Millionen auf €6.457 Millionen gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit €5.331 Millionen. Der Umsatzanstieg resultierte vor dem Hintergrund der hohen Nachfrage nach Halbleitern aus gestiegenen Volumina, Preiserhöhungen und aus positiven Währungseffekten. Der größte Teil des Umsatzanstiegs entfiel auf das Segment Automotive (€512 Millionen), gefolgt von Power & Sensor Systems (€314 Millionen) und Connected Secure Systems (€211 Millionen). Im Segment Industrial Power Control konnten die Umsatzerlöse um €89 Millionen erhöht werden.

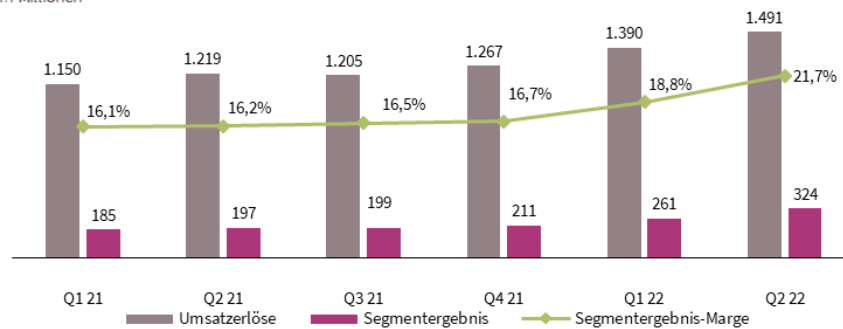
Das Segmentergebnis erhöhte sich von €960 Millionen im Vorjahreszeitraum auf €1.478 Millionen im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022. Die Segmentergebnis-Marge konnte von 18,0 Prozent im Vorjahreszeitraum auf 22,9 Prozent gesteigert werden.

Automotive

€ in Millionen, außer Prozentsätze	Drei Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März	
	2022	2021	2022	2021
Umsatz	1.491	1.219	2.881	2.369
Anteil am Gesamtumsatz	45%	45%	45%	44%
Segmentergebnis	324	197	585	381
Anteil am Segmentergebnis von Infineon	43%	42%	40%	40%
Segmentergebnis-Marge	21,7%	16,2%	20,3%	16,1%

G2 Umsatz und Segmentergebnis des Segments Automotive

€ in Millionen



Der Umsatz im Segment Automotive verbesserte sich im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres auf €1.491 Millionen nach €1.390 Millionen im Vorquartal. Der Anstieg um 7 Prozent war hauptsächlich die Folge steigender Fertigungskapazitäten sowie positiver Preis- und Währungseffekte. Das Segmentergebnis stieg im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2022 auf €324 Millionen nach €261 Millionen im Vorquartal. Die Segmentergebnis-Marge erreichte im abgelaufenen Quartal 21,7 Prozent nach 18,8 Prozent im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2022.

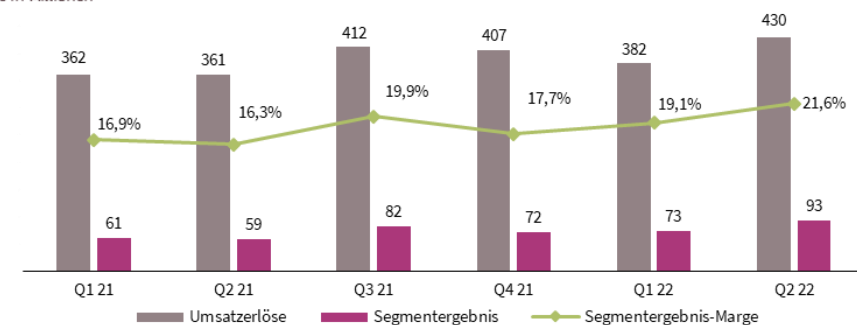
Der Umsatz im Segment Automotive verbesserte sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 auf €2.881 Millionen nach €2.369 Millionen im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Der Grund für den Anstieg des Umsatzes um 22 Prozent war die sehr gute Nachfrage in allen Bereichen. Des Weiteren trugen höhere Fertigungskapazitäten sowie positive Preis- und Währungseffekte zu dem Anstieg bei. Das Segmentergebnis stieg im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 auf €585 Millionen. Der Anstieg gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres in Höhe von €381 Millionen betrug 54 Prozent. Die Segmentergebnis-Marge verbesserte sich von 16,1 Prozent im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2021 auf 20,3 Prozent im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres.

Industrial Power Control

€ in Millionen, außer Prozentsätze	Drei Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März	
	2022	2021	2022	2021
Umsatz	430	361	812	723
Anteil am Gesamtumsatz	13%	14%	13%	14%
Segmentergebnis	93	59	166	121
Anteil am Segmentergebnis von Infineon	12%	13%	11%	13%
Segmentergebnis-Marge	21,6%	16,3%	20,4%	16,7%

G3 Umsatz und Segmentergebnis des Segments Industrial Power Control

€ in Millionen



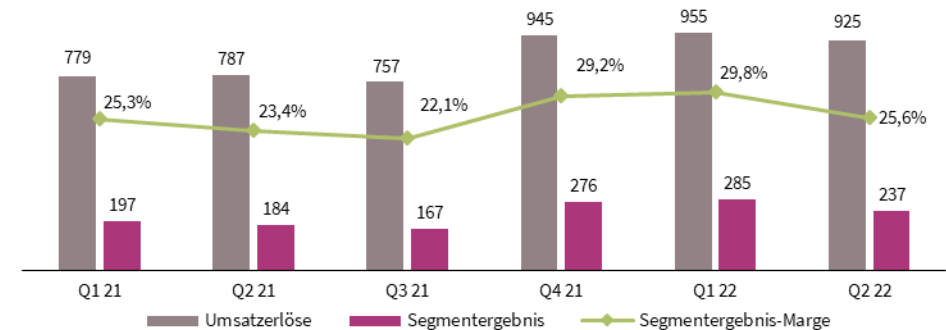
Im Segment Industrial Power Control stieg der Umsatz im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres auf €430 Millionen nach €382 Millionen im Vorquartal. Grund für den Anstieg um 13 Prozent waren hauptsächlich steigende Umsätze in den Bereichen Haushaltsgeräte und Industrieantriebe. Aber auch die Bereiche Energieinfrastruktur und erneuerbare Energie verzeichneten eine stabile Nachfrage auf hohem Niveau. Das Segmentergebnis verbesserte sich auf €93 Millionen nach €73 Millionen im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2022. Die Segmentergebnis-Marge stieg im abgelaufenen Quartal auf 21,6 Prozent nach 19,1 Prozent im Vorquartal.

Im Segment Industrial Power Control stieg der Umsatz von €723 Millionen im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2021 um 12 Prozent auf €812 Millionen in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres. Das Umsatzwachstum war die Folge steigender Nachfrage in den Bereichen Industrieantriebe, Haushaltsgeräte und Energieinfrastruktur sowie positiver Preis- und Währungseffekte. Das Segmentergebnis erhöhte sich im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres um 37 Prozent auf €166 Millionen nach €121 Millionen im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die Segmentergebnis-Marge erreichte 20,4 Prozent nach 16,7 Prozent im Vorjahreszeitraum.

Power & Sensor Systems

€ in Millionen, außer Prozentsätze	Drei Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März	
	2022	2021	2022	2021
Umsatz	925	787	1.880	1.566
Anteil am Gesamtumsatz	28%	29%	29%	29%
Segmentergebnis	237	184	522	381
Anteil am Segmentergebnis von Infineon	31%	39%	35%	40%
Segmentergebnis-Marge	25,6%	23,4%	27,8%	24,3%

G4 Umsatz und Segmentergebnis des Segments Power & Sensor Systems
€ in Millionen



Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2022 betrug der Umsatz im Segment Power & Sensor Systems €925 Millionen nach €955 Millionen im Vorquartal, dies entspricht einem Rückgang von 3 Prozent. Während die Nachfrage nach Komponenten für die Mehrzahl der adressierten Anwendungen weiter auf hohem Niveau blieb, führten Beeinträchtigungen der Logistik in Folge der Maßnahmen Chinas gegen die Verbreitung der Coronavirus-Pandemie zu dem Umsatzrückgang. Das Segmentergebnis verminderte sich im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres auf €237 Millionen nach €285 Millionen im Vorquartal. Die Segmentergebnis-Marge betrug 25,6 Prozent nach 29,8 Prozent im Vorquartal.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 wuchs der Umsatz im Segment Power & Sensor Systems um 20 Prozent auf €1.880 Millionen. Im gleichen Zeitraum des Vorjahres hatte er €1.566 Millionen betragen. Der Anstieg war die Folge steigender Nachfrage bei einer Vielzahl von Bereichen sowie positiver Preis- und Währungseffekte. Insbesondere die Umsätze mit Komponenten in den Bereichen Stromversorgungen für Rechenzentren und Leistungshalbleiter für Server, PCs, Laptops sowie mit batteriebetriebene Applikationen entwickelten sich sehr positiv. Das Segmentergebnis verbesserte sich um 37 Prozent von €381 Millionen im ersten Halbjahr des vorangegangenen Geschäftsjahres auf €522 Millionen in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2022. Die Segmentergebnis-Marge stieg auf 27,8 Prozent nach 24,3 Prozent im Vorjahr.

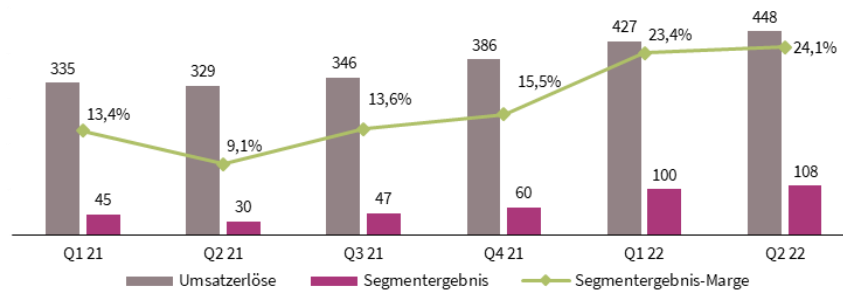
Connected Secure Systems

€ in Millionen, außer Prozentsätze	Drei Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März	
	2022	2021	2022	2021
Umsatz	448	329	875	664
Anteil am Gesamtumsatz	14%	12%	13%	13%
Segmentergebnis	108	30	208	75
Anteil am Segmentergebnis von Infineon	14%	6%	14%	8%
Segmentergebnis-Marge	24,1%	9,1%	23,8%	11,3%

Der Umsatz im Segment Connected Secure Systems stieg im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 um 32 Prozent auf €875 Millionen nach €664 Millionen in den ersten sechs Monaten des Vorjahres. Zu diesem deutlichen Umsatzanstieg haben insbesondere Produkte und Lösungen für die Bereiche IoT, hoheitliche Dokumente und Bezahlkarten beigetragen. Des Weiteren führten positive Preis- und Währungseffekte zu dem Anstieg. Das Segmentergebnis erhöhte sich von €75 Millionen im Vorjahr auf €208 Millionen im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres. Dies entspricht einem Anstieg von 177 Prozent. Die Segmentergebnis-Marge verbesserte sich von 11,3 Prozent im Vorjahreszeitraum auf 23,8 Prozent in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2022.

G5 Umsatz und Segmentergebnis des Segments Connected Secure Systems

€ in Millionen

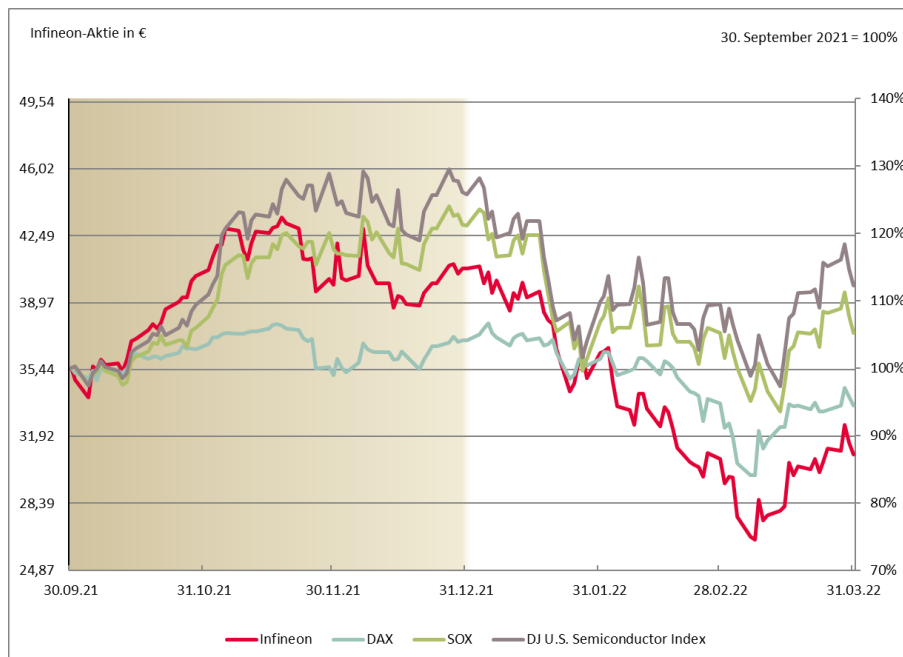


Im Segment Connected Secure Systems stieg der Umsatz im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2022 von €427 Millionen im Vorquartal auf €448 Millionen im abgelaufenen Quartal. Der Anstieg um 5 Prozent war die Folge höherer Preise und positiver Währungseffekte. Das Segmentergebnis verbesserte sich im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres auf €108 Millionen nach €100 Millionen im Vorquartal. Die Segmentergebnis-Marge erreichte 24,1 Prozent nach 23,4 Prozent im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2022.

Die Infineon-Aktie

Die Infineon-Aktie beendete das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 mit einem Kurs von €30,99 und notierte somit 13 Prozent unter dem Xetra-Schlusskurs von €35,53 am 30. September 2021.

Relative Entwicklung der Infineon-Aktie, des DAX, des Philadelphia Semiconductor Index (SOX) sowie des Dow Jones US Semiconductor Index in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2022 (Tagesschlusskurse)



Für das Geschäftsjahr 2021 hatten Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen, der Hauptversammlung am 21. Februar 2022 eine Dividende von €0,27 je Aktie vorzuschlagen. Die Aktionäre haben diesem Vorschlag zugestimmt und somit wurde im abgelaufenen Halbjahr ein Betrag von €351 Millionen an die Aktionäre ausbezahlt.

Am letzten Geschäftstag des ersten Halbjahres belief sich die Anzahl der ausgegebenen Aktien auf 1.305.921.137. Hierin enthalten sind 4.026.425 Aktien in Eigenbesitz, die nicht dividendenberechtigt sind.

Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds

Die Erholung der Weltwirtschaft im Kalenderjahr 2021 fiel mit einem Plus von 5,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr deutlich aus (Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook, April 2022). Für das Kalenderjahr 2022 prognostizieren die Experten des Internationalen Währungsfonds ein Wachstum von 3,5 Prozent. Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine dämpft die Aussichten. Auch ist die Corona-Pandemie nicht vollständig überwunden. Lokale Lockdowns, wie zum Beispiel die jüngsten Maßnahmen zur Pandemie-Bekämpfung in China, verstärken Lieferengpässe. Hohe Konsumenten- und Produzentenpreise und daraus resultierende Zinsentwicklungen sind ebenfalls eine Belastung. Insgesamt haben sich die konjunkturellen Risiken in den letzten Wochen und Monaten signifikant erhöht. Mit 3,5 Prozent Wachstum im Kalenderjahr 2022 würde die Weltwirtschaft allerdings noch über ihrem Langfristtrend expandieren (Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook, April 2022). Die Wachstumsangaben beziehen sich auf Marktgrößen, die zu Marktwechselkursen in US-Dollar umgerechnet wurden.

Auch die Nachfrage nach Halbleitern ist im Kalenderjahr 2021 stark gestiegen. Laut World Semiconductor Trade Statistics (WSTS) konnte der Infineon-Referenzmarkt, also der Halbleitermarkt ohne DRAM- und NAND-Flash-Speicherchips sowie Mikroprozessoren, gemessen in US-Dollar, im Kalenderjahr 2021 um 27 Prozent zulegen (WSTS, 4th Quarter 2021 Forecast Update, Februar 2022). Für das Kalenderjahr 2022 sagt der Verband ein Wachstum des Infineon-Referenzmarktes von 14 Prozent voraus. Im Halbleitermarkt war Ende letzten Jahres und auch zu Beginn dieses Jahres eine hohe Dynamik zu beobachten. Mögliche Auswirkungen des Krieges in der Ukraine sowie eines sich verschlechternden wirtschaftlichen Umfeldes sind in der Prognose allerdings noch nicht berücksichtigt. Aufgrund des unsicheren wirtschaftlichen Umfeldes streuen die Wachstumsprognosen für das Kalenderjahr 2022 aktuell deutlich von 7 Prozent (basiert auf Informationen von Omdia: AMFT Shipment – World & Regions – 1Q22 Update, März 2022) bis 17 Prozent (TechInsights, vormals VLSI Research, Semiconductor Forecast, März 2022).

Darstellung der Ertragslage im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022

€ in Millionen, außer Ergebnis je Aktie	Drei Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März	
	2022	2021	2022	2021
Umsatzerlöse	3.298	2.700	6.457	5.331
Umsatzkosten	-1.882	-1.728	-3.729	-3.374
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.416	972	2.728	1.957
Forschungs- und Entwicklungskosten	-447	-341	-847	-674
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten	-369	-328	-699	-639
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen, Saldo	18	11	53	2
Betriebsergebnis	618	314	1.235	646
Finanzergebnis (Finanzerträge und -aufwendungen, Saldo)	-43	-42	-88	-67
Anteiliges Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	15	-1	20	-3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-121	-62	-237	-110
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	469	209	930	466
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-6	-3	-6
Ergebnis nach Steuern	469	203	927	460
Ergebnis je Aktie (in Euro) – unverwässert	0,36	0,15	0,70	0,34
Ergebnis je Aktie (in Euro) – verwässert	0,35	0,15	0,70	0,34
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (in Euro) – verwässert	0,44	0,24	0,85	0,52

Weiterhin hohe Nachfrage sowie Preis- und Währungseffekte führten zu Anstieg von Umsatz und Bruttomarge

Aufgrund der nach wie vor hohen Nachfrage nach Halbleitern konnten die **Umsatzerlöse** im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 um €1.126 Millionen beziehungsweise 21 Prozent auf €6.457 Millionen (Vorjahr: €5.331 Millionen) gesteigert werden. Hierzu trugen auch positive Preiseffekte sowie ein im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stärkerer US-Dollar bei. Der durchschnittliche Euro/US-Dollar-Wechselkurs betrug 1,13 gegenüber 1,20 im Vorjahreszeitraum.

Alle operativen Segmente konnten die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum erhöhen (siehe „Entwicklung der operativen Segmente im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022“). Insbesondere bei Leistungshalbleitern und Produkten für Embedded Control & Konnektivität war ein deutlicher Umsatzanstieg zu verzeichnen (siehe Konzernanhang Nr. 11).

Erneut mehr als ein Drittel des Umsatzes in Greater China

Mit €2.362 Millionen beziehungsweise 37 Prozent (Vorjahr: 38 Prozent) entfiel mehr als ein Drittel der Umsatzerlöse im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 auf die Region Greater China, gefolgt von der Region Europa, Naher Osten und Afrika mit €1.576 Millionen beziehungsweise 24 Prozent (Vorjahr: 25 Prozent) und Asien-Pazifik mit €1.072 Millionen bzw. 17 Prozent (Vorjahr: 15 Prozent). Die Umsatzverteilung nach Regionen ist damit nahezu unverändert zum Vorjahr.

Zu den Umsatzerlösen nach Regionen siehe auch Konzernanhang Nr. 11.

Anstieg der Bruttomarge

Die Umsatzkosten lagen im Berichtszeitraum mit €3.729 Millionen um €355 Millionen oder 11 Prozent über dem Wert im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2021 in Höhe von €3.374 Millionen. Neben höheren Fertigungsvolumina spiegeln sich hier auch – teilweise deutlich – gestiegene Kosten für Rohmaterialien, Vorprodukte und Energie wider.

In den Umsatzkosten sind Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, die im Zuge von Kaufpreisallokationen zu beizulegenden Zeitwerten neu bewertet wurden, sowie akquisitionsbedingte Aufwendungen in Höhe von insgesamt €145 Millionen (Vorjahr: €152 Millionen) enthalten.

Das **Bruttoergebnis vom Umsatz** (Umsatzerlöse abzüglich Umsatzkosten) belief sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2021 auf €2.728 Millionen und lag damit um 39 Prozent über dem Vorjahreswert von €1.957 Millionen. Hierzu trugen Preis- und Währungseffekte sowie rückläufige Leerstandskosten bei.

Die **Bruttomarge** erhöhte sich demgemäß von 36,7 Prozent im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2021 auf 42,2 Prozent im Berichtszeitraum.

€ in Millionen, außer Prozentsätze	Drei Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März	
	2022	2021	2022	2021
Umsatzkosten	1.882	1.728	3.729	3.374
Prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	9%		11%	
Prozent vom Umsatz	57,1%	64,0%	57,8%	63,3%
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.416	972	2.728	1.957
Prozent vom Umsatz (Bruttomarge)	42,9%	36,0%	42,2%	36,7%

Verhältnis der Betriebskosten zum Umsatz leicht verbessert

Die **Betriebskosten**, bestehend aus den Forschungs- und Entwicklungskosten sowie den Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten, lagen mit €1.546 Millionen im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 um €233 Millionen über dem Vorjahreswert von €1.313 Millionen. Damit betragen die Betriebskosten 23,9 Prozent (Vorjahr: 24,6 Prozent) vom Umsatz.

Die **Forschungs- und Entwicklungskosten** sind mit €847 Millionen im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 im Vergleich zu €674 Millionen im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2021 um €173 Millionen beziehungsweise 26 Prozent gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Anzahl der Mitarbeiter*innen in diesem Bereich zurückzuführen. Zum 31. März 2022 waren im Bereich Forschung und Entwicklung 11.028 Mitarbeiter*innen beschäftigt (31. März 2021: 9.791). Des Weiteren wurden Aufwendungen aus Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen in Höhe von €7 Millionen in den Forschungs- und Entwicklungskosten erfasst (Vorjahr: €9 Millionen). Das Verhältnis der Forschungs- und Entwicklungskosten zum Umsatz erhöhte sich von 12,6 Prozent im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2021 auf 13,1 Prozent im Berichtszeitraum.

€ in Millionen, außer Prozentsätze	Drei Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März	
	2022	2021	2022	2021
Forschungs- und Entwicklungskosten	447	341	847	674
Prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	31%		26%	
Prozent vom Umsatz	13,6%	12,6%	13,1%	12,6%

Die **Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten** erhöhten sich im Berichtszeitraum um 9 Prozent beziehungsweise €60 Millionen und beliefen sich auf €699 Millionen (Vorjahr: €639 Millionen). Das Verhältnis der Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten zum Umsatz lag mit 10,8 Prozent unter dem Wert in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2021 von 12,0 Prozent. Hierbei wirkten sich Synergieeffekte aus der Akquisition von Cypress positiv aus. Des Weiteren sanken die Ergebniseffekte aus Kaufpreisallokationen sowie akquisitionsbedingten Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr um €30 Millionen auf €85 Millionen (Vorjahr: €115 Millionen).

€ in Millionen, außer Prozentsätze	Drei Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März	
	2022	2021	2022	2021
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten	369	328	699	639
Prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	13%		9%	
Prozent vom Umsatz	11,2%	12,1%	10,8%	12,0%

Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen

Der **Saldo aus den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen** betrug im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 €53 Millionen (Vorjahr: €2 Millionen). Darin enthalten sind Versicherungserstattungen sowie die Auflösung von Rückstellungen in Höhe eines zweistelligen Millionenbetrages.

Finanzergebnis

Die Veränderung des **Finanzergebnisses** von minus €67 Millionen im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2021 auf minus €88 Millionen im Berichtszeitraum ist im Wesentlichen auf einen Einmalsertrag im Vorjahr zurückzuführen, der aus dem Verkauf einer im Rahmen der Akquisition von Cypress erworbenen Beteiligung resultierte.

Anstieg der Steuerquote auf 20,3 Prozent

Der **Steueraufwand** im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 betrug €237 Millionen (Vorjahr: €110 Millionen). Der Anstieg des Steueraufwands resultierte aus dem Anstieg des Ergebnisses vor Steuern. Bezogen auf das Ergebnis vor Steuern von €1.167 Millionen (Vorjahr: €576 Millionen), lag die Steuerquote im Berichtszeitraum bei 20,3 Prozent (Vorjahr: 19,1 Prozent), siehe Konzernanhang Nr. 2.

Anstieg des Ergebnisses nach Steuern und damit des Ergebnisses je Aktie

Nach Abzug des Steueraufwands und des Ergebnisses aus nicht fortgeführten Aktivitäten in Höhe von minus €3 Millionen (Vorjahr: minus €6 Millionen) erzielte Infineon im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 ein Ergebnis nach Steuern von €927 Millionen (Vorjahr: €460 Millionen).

Das höhere **Ergebnis nach Steuern** führte zu einem entsprechenden Anstieg des **Ergebnisses je Aktie**.

Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 belief sich auf €0,70 (Vorjahr: €0,34).

Bereinigtes Ergebnis je Aktie im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 gestiegen

Das Ergebnis je Aktie gemäß IFRS wird sowohl durch Effekte aus der Kaufpreisallokation für Akquisitionen (insbesondere Cypress und International Rectifier), Einmaleffekte im Finanzergebnis im Zusammenhang mit der Akquisition von Cypress als auch durch weitere Sondersachverhalte beeinflusst. Um die Vergleichbarkeit der operativen Performance im Zeitablauf zu erhöhen, ermittelt Infineon das **bereinigte Ergebnis je Aktie** (verwässert) wie folgt:

€ in Millionen (wenn nicht anders angegeben)	Drei Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März	
	2022	2021	2022	2021
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten – verwässert	469	209	930	466
Vergütung der Hybridkapitalinvestoren ¹	-7	-8	-15	-16
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten, zurechenbar auf Aktionär*innen der Infineon Technologies AG – verwässert	462	201	915	450
Zuzüglich/Abzüglich:				
Wertminderungen (Wertaufholungen) (insbesondere auf den Geschäfts- oder Firmenwert)	-	-	-	8
Aufwendungen für aktienbasierte Vergütung	10	3	20	6
Akquisitionsbedingte Abschreibungen und sonstige Aufwendungen	126	148	244	285
Verluste (Gewinne) aus dem Verkauf von Geschäftsbereichen oder Beteiligungen an Tochtergesellschaften, Saldo	1	-	-	-
Sonstige Erträge und Aufwendungen, Saldo	6	5	-21	15
Akquisitionsbedingte Aufwendungen im Finanzergebnis	3	3	4	4
Steuereffekt auf Bereinigungen	-32	-37	-53	-72
Wertaufholung beziehungsweise Wertberichtigungen von aktiven latenten Steuern, die aus der jährlich zu aktualisierenden Ertragsprognose resultieren	-1	-15	-2	-25
Bereinigtes Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten, zurechenbar auf Aktionär*innen der Infineon Technologies AG – verwässert	575	308	1.107	671
Gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien (in Millionen) – verwässert	1.303	1.303	1.303	1.303
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (in Euro) – verwässert ²	0,44	0,24	0,85	0,52

¹ Einschließlich des kumulierten Steuereffekts.

² Die Berechnung des bereinigten Ergebnisses je Aktie basiert auf ungerundeten Werten.

Das bereinigte Ergebnis nach Steuern und das bereinigte Ergebnis je Aktie (verwässert) sind kein Ersatz oder keine höherwertigen Kennzahlen, sondern stets als zusätzliche Information zu dem nach IFRS ermittelten Ergebnis nach Steuern beziehungsweise Ergebnis je Aktie (verwässert) aufzufassen.

Darstellung der Vermögenslage

€ in Millionen, außer Prozentsätze	31. März 2022	30. September 2021	Veränderung
Kurzfristige Vermögenswerte	8.065	8.252	-2%
Langfristige Vermögenswerte	15.611	15.082	4%
Summe Vermögenswerte	23.676	23.334	1%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	3.771	4.443	-15%
Langfristige Verbindlichkeiten	7.492	7.490	0%
Summe Verbindlichkeiten	11.263	11.933	-6%
Summe Eigenkapital	12.413	11.401	9%

Kurzfristige Vermögenswerte vor allem durch Rückgang der Brutto-Cash-Position leicht gesunken

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** verringerten sich zum 31. März 2022 um €187 Millionen auf €8.065 Millionen, verglichen mit €8.252 Millionen zum 30. September 2021, im Wesentlichen aufgrund des Rückgangs der Brutto-Cash-Position um €717 Millionen im Zuge der Tilgung von Finanzschulden (siehe ausführlicher „Brutto-Cash-Position und Netto-Cash-Position“ im Kapitel „Darstellung der Finanzlage“). Gegenläufig stiegen im Zuge der positiven Umsatzentwicklung die Vorräte um €359 Millionen sowie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um €126 Millionen.

Anstieg der langfristigen Vermögenswerte im Wesentlichen bei Sachanlagen und Geschäfts- und Firmenwerten

Die **langfristigen Vermögenswerte** stiegen von €15.082 Millionen zum 30. September 2021 um €529 Millionen auf €15.611 Millionen zum 31. März 2022. Ursächlich hierfür war vor allem der Anstieg des Sachanlagevermögens um €336 Millionen auf €4.779 Millionen

gegenüber dem 30. September 2021 (€4.443 Millionen) im Zuge von deutlich über den Abschreibungen liegenden Investitionen, vor allem in die Fertigungsstätten in Villach (Österreich), Dresden (Deutschland) sowie Kulim (Malaysia). Geschäfts- oder Firmenwerte erhöhten sich fast ausschließlich aufgrund von Währungskurseffekten um €259 Millionen.

Verbindlichkeiten vor allem durch die Rückzahlung von Finanzschulden gesunken

Zum 31. März 2022 gingen die **Verbindlichkeiten** um €670 Millionen auf €11.263 Millionen gegenüber dem 30. September 2021 (€11.933 Millionen) zurück. Ursächlich hierfür war vor allem der Rückgang von Finanzschulden um €704 Millionen (siehe ausführlicher „Cash-Flow“ im Kapitel „Darstellung der Finanzlage“ sowie Konzernanhang Nr. 4). Die Rückstellungen gingen um €277 Millionen zurück. Die für das Vorjahr getätigten Zahlungen für die erfolgsabhängige Mitarbeitervergütung überstiegen die ratierliche Neubildung für den Berichtszeitraum. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen gingen um €92 Millionen zurück. Ursächlich hierfür war im Wesentlichen ein versicherungsmathematischer Gewinn von €88 Millionen (nach Steuern) im Zusammenhang mit der Bewertung der Nettopensionsverpflichtungen als Folge der Zins- und Kreditmargenentwicklung an den Finanzmärkten in den abgelaufenen sechs Monaten (siehe Konzernanhang Nr. 6). Gegenläufig stiegen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um €208 Millionen und die kurzfristigen Ertragsteuerverbindlichkeiten um €111 Millionen.

Eigenkapital im Wesentlichen durch Ergebnis nach Steuern gestiegen

Das **Eigenkapital** ist zum 31. März 2022 um €1.012 Millionen (9 Prozent) auf €12.413 Millionen gestiegen (30. September 2021: €11.401 Millionen), bedingt im Wesentlichen durch das im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 erzielte Ergebnis nach Steuern von €927 Millionen. Ebenfalls zum Anstieg des Eigenkapitals trugen im sonstigen Ergebnis erfasste Fremdwährungsumrechnungseffekte von €317 Millionen bei, vor allem aufgrund des gegenüber dem Euro stärkeren US-Dollars. Ebenfalls eigenkapitalerhöhend wirkte der im sonstigen Ergebnis erfasste versicherungsmathematische Gewinn aus der Bewertung der Nettopensionsverpflichtung in Höhe von €88 Millionen (nach Steuern). Eigenkapitalmindernd wirkte insbesondere die für das Geschäftsjahr 2021 gezahlte Dividende von €351 Millionen.

Die Eigenkapitalquote stieg damit zum 31. März 2022 auf 52,4 Prozent (30. September 2021: 48,9 Prozent).

Darstellung der Finanzlage

Cash-Flow

€ in Millionen	Sechs Monate zum 31. März	
	2022	2021
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten	1.411	1.330
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten	-659	-804
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten	-1.223	-497
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-2	-2
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-473	27
Währungsumrechnungseffekte auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8	-5
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-465	22

Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten gestiegen

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 ergab sich ein gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um €81 Millionen höherer **Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten** von €1.411 Millionen. Ursächlich hierfür war im Wesentlichen ein Anstieg um €655 Millionen beim Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Abschreibungen, Zinsen, Ertragsteuern, Wertminderungen und sonstigen nicht zahlungswirksamen Ergebnisbestandteilen auf €2.050 Millionen. Zusätzlich positiv wirkte eine geringere Mittelbindung in den Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie den sonstigen Vermögenswerten und sonstigen Verbindlichkeiten von insgesamt €203 Millionen. Belastend wirkten der Aufbau von Vorratsbeständen, im Vorjahresvergleich um €445 Millionen, sowie der Rückgang der Rückstellungen um €310 Millionen.

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten hatte im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2021 €1.330 Millionen betragen. Ausgehend von einem Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Abschreibungen, Zinsen, Ertragsteuern, Wertminderungen und sonstigen nicht zahlungswirksamen Ergebnis-

bestandteilen von €1.395 Millionen, hatten Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, der Vorräte, der Rückstellungen sowie der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit insgesamt €54 Millionen erhöhend auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente gewirkt. Darüber hinaus hatten sich die Nettozahlungen für Ertragsteuern und Zinsen in Summe auf €119 Millionen belaufen.

Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten geprägt von Investitionen in das Sachanlagevermögen

Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten** belief sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 auf €659 Millionen. Davon entfielen auf Investitionen in Sachanlagen €803 Millionen sowie €99 Millionen auf Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte und sonstige Vermögenswerte. Gegenläufig führte der Saldo aus Käufen und Verkäufen von Finanzinvestments zu einem Zahlungsmittelzufluss in Höhe von €253 Millionen.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten hatte sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2021 auf €804 Millionen belaufen. Davon waren auf Investitionen in Sachanlagen €497 Millionen sowie €117 Millionen auf Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte und sonstige Vermögenswerte entfallen. Der Saldo aus Käufen und Verkäufen von Finanzinvestments hatte zu einem Zahlungsmittelabfluss in Höhe von €193 Millionen geführt.

Dividendenzahlung und Rückzahlungen langfristiger Finanzschulden führen zu Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten

Der **Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten** lag im Saldo im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 bei €1.223 Millionen. Ursächlich hierfür waren zum einen die vorzeitige Teilrückzahlung eines Laufzeitendarlehens in Höhe von US\$555 Millionen sowie die planmäßige Rückzahlung einer Wandelanleihe in Höhe von US\$382 Millionen, beides in Zusammenhang mit der Akquisition von Cypress. Daneben emittierte Infineon eine Anleihe mit einem Nominalwert von €500 Millionen. Die Erlöse dienten der planmäßigen Rückzahlung einer Anleihe ebenfalls in Höhe von €500 Millionen (siehe Konzernanhang Nr. 4). Darüber hinaus erfolgten im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 die Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2021 in Höhe von €351 Millionen sowie Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten in Höhe von €40 Millionen. Die Rückzahlung der genannten Finanzschulden trug dazu bei, dass das

Verschuldungsziel (Beschränkung der Bruttofinanzverschuldung auf höchstens das Zweifache des EBITDA) zum 31. März 2022 erreicht wurde.

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten war im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2021 im Saldo bei €497 Millionen gelegen und war im Wesentlichen geprägt durch die Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2020 in Höhe von €286 Millionen. Ebenfalls zahlungsmittelreduzierend hatten Rückzahlungen von Finanzschulden in Höhe von €173 Millionen gewirkt.

Free-Cash-Flow

Infineon berichtet die Kennzahl Free-Cash-Flow, definiert als Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit und Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit, jeweils aus fortgeführten Aktivitäten, bereinigt um Zahlungsströme aus dem Kauf und Verkauf von Finanzinvestments. Der Free-Cash-Flow dient als zusätzliche Kenngröße, da Infineon einen Teil der Liquidität in Form von Finanzinvestments hält. Das bedeutet nicht, dass der so ermittelte Free-Cash-Flow für sonstige Ausgaben verwendet werden kann, da Dividenden, Schuldendienstverpflichtungen oder andere feste Auszahlungen noch nicht abgezogen sind. Der Free-Cash-Flow ist kein Ersatz oder höherwertige Kennzahl, sondern stets als zusätzliche Information zum Cash-Flow gemäß Konzern-Kapitalflussrechnung, zu anderen Liquiditätskennzahlen sowie sonstigen gemäß IFRS ermittelten Kennzahlen aufzufassen. Der Free-Cash-Flow beinhaltet nur Werte aus fortgeführten Aktivitäten und wird wie folgt aus der Konzern-Kapitalflussrechnung hergeleitet:

€ in Millionen	Sechs Monate zum 31. März	
	2022	2021
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten	1.411	1.330
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten	-659	-804
Auszahlungen (+)/Einzahlungen (-) für Finanzinvestments, Saldo	-253	193
Free-Cash-Flow	499	719

Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit deutlich höher als Investitionen

Der Free-Cash-Flow aus fortgeführten Aktivitäten lag im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 bei €499 Millionen. Im Wesentlichen überstieg hierbei der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten von €1.411 Millionen die Investitionen in Sachanlagen sowie sonstige immaterielle Vermögenswerte und sonstige Vermögenswerte von insgesamt €902 Millionen.

Brutto-Cash-Position und Netto-Cash-Position

Die folgende Tabelle stellt die Brutto-Cash-Position und Netto-Cash-Position sowie die Finanzschulden dar. Da Infineon einen Teil der liquiden Mittel in Form von Finanzinvestments hält, die unter IFRS nicht als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente klassifiziert sind, berichtet Infineon die Brutto- und die Netto-Cash-Position, um Investoren die Liquiditätslage besser zu erläutern. Die Brutto- und die Netto-Cash-Position werden wie folgt aus der Konzern-Bilanz hergeleitet:

€ in Millionen	31. März 2022	30. September 2021
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.284	1.749
Finanzinvestments	1.921	2.173
Brutto-Cash-Position	3.205	3.922
Abzüglich:		
Kurzfristige Finanzschulden sowie kurzfristig fällige Bestandteile langfristiger Finanzschulden	2	833
Langfristige Finanzschulden	5.879	5.752
Bruttofinanzschulden	5.881	6.585
Netto-Cash-Position	-2.676	-2.663

Die Brutto-Cash-Position, die sich aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie Finanzinvestments zusammensetzt, betrug zum 31. März 2022 €3.205 Millionen und war um €717 Millionen niedriger als zum 30. September 2021 mit €3.922 Millionen. Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen die Nettorückzahlungen von Finanzschulden in Höhe von €833 Millionen, die Zahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2021 in Höhe von €351 Millionen sowie Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten in Höhe von €40 Millionen. Gegenläufig wirkte der Free-Cash-Flow in Höhe von €499 Millionen im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022.

Die Netto-Cash-Position, definiert als Brutto-Cash-Position abzüglich kurzfristiger und langfristiger Finanzschulden, verringerte sich demgemäß zum 31. März 2022 um €13 Millionen auf minus €2.676 Millionen (30. September 2021: minus €2.663 Millionen).

Anhebung des Investment-Grade-Ratings von S&P Global Ratings auf „BBB“ mit stabilem Ausblick

Im Februar 2022 hat S&P Global Ratings das Investment-Grade-Rating von Infineon von „BBB-“, mit positivem Ausblick auf „BBB“ mit stabilem Ausblick angehoben.

Mitarbeiter*innen

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 stieg die Anzahl der Mitarbeiter*innen auf 53.599 zum 31. März 2022, vor allem im Zuge der Erweiterung von Produktionskapazitäten in Asien-Pazifik. Die folgende Übersicht zeigt die Zusammensetzung unserer Belegschaft nach Regionen zu den jeweiligen Stichtagen:

	31. März 2022	30. September 2021	Veränderung
Europa	21.335	20.362	5%
Darin: Deutschland	13.551	12.998	4%
Asien-Pazifik (ohne Japan, Greater China)	23.614	21.466	10%
Greater China ¹	2.579	2.456	5%
Darin: Festland-China, Hongkong	2.200	2.102	5%
Japan	652	641	2%
Amerika	5.419	5.363	1%
Darin: USA	3.853	3.837	0%
Gesamt	53.599	50.288	7%

¹ Zu Greater China gehören Festland-China, Hongkong und Taiwan.

Ausblick

Ausblick für das dritte Quartal des Geschäftsjahres 2022

Im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2022 erwartet Infineon bei einem angenommenen EUR/USD-Wechselkurs von 1,10 einen Umsatz von rund €3,4 Milliarden. Für das Segment Automotive wird dabei ein Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich erwartet. Der Umsatzanstieg der Segmente Industrial Power Control und Power & Sensor Systems sollte im niedrigen einstelligen Prozentbereich liegen, während der Umsatz von Connected Secure Systems etwas niedriger als im Vorquartal ausfallen dürfte. Die Segmentergebnis-Marge wird bei dem prognostizierten Umsatz voraussichtlich etwa 21 Prozent betragen.

Aktualisierter Ausblick für das Geschäftsjahr 2022

Bei einem unterstellten EUR/USD-Wechselkurs von 1,10 (zuvor 1,15) wird für das Geschäftsjahr 2022 nun ein Umsatz von €13,5 Milliarden plus oder minus €500 Millionen erwartet nach zuvor €13,0 Milliarden. Der Umsatz in den Segmenten Automotive und Connected Secure Systems wird dabei im Vergleich mit dem vorangegangenen Geschäftsjahr voraussichtlich prozentual etwas stärker als der Konzernumsatz steigen. Der Anstieg im Segment Power & Sensor Systems sollte in etwa dem prozentualen Umsatzwachstum des Konzerns entsprechen. Der Umsatz im Segment Industrial Power Control wird sich voraussichtlich um rund 10 Prozent verbessern. Die Segmentergebnis-Marge sollte im Mittelpunkt der Umsatzspanne nun bei über 22 Prozent liegen nach zuvor etwa 22 Prozent.

Für das Geschäftsjahr 2022 sind Investitionen, vom Unternehmen definiert als Investitionen in Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte einschließlich aktivierter Entwicklungskosten, in Höhe von etwa €2,4 Milliarden geplant. Schwerpunkt hierbei ist der Ausbau der Kapazitäten in unserer Frontend-Fertigung, um das erwartete Nachfragewachstum unserer Kunden mittelfristig weiter bedienen zu können.

Die Abschreibungen sollten im Geschäftsjahr 2022 zwischen €1,6 Milliarden und €1,7 Milliarden liegen. Davon entfallen etwa €400 Millionen auf Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen hauptsächlich im Zusammenhang mit dem Erwerb von Cypress und zu einem geringeren Anteil in Verbindung mit International Rectifier.

Der Free-Cash-Flow wird voraussichtlich etwa €1,1 Milliarden erreichen nach zuvor etwa €1,0 Milliarden.

Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (RoCE) wird im Geschäftsjahr 2022 in etwa 11 Prozent betragen nach zuvor mindestens 10 Prozent.

Die Vorhersagbarkeit der zukünftigen Umsatz- und Ergebnisentwicklung wird derzeit stark von geopolitischen und makroökonomischen Faktoren beeinträchtigt, wie den Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine zum Beispiel in Verbindung mit eventuell eintretenden Einschränkungen der Energieversorgung sowie aktuellen und zukünftigen Maßnahmen zur Eingrenzung der Ausbreitung der Coronavirus-Pandemie, insbesondere in Asien.

Risiken und Chancen

Im Rahmen der unternehmerischen Aktivitäten und angesichts der internationalen Aufstellung und des breiten Produktportfolios eröffnen sich für Infineon einerseits viele Chancen, andererseits ist das Unternehmen zahlreichen Risiken ausgesetzt. Zur frühzeitigen Identifizierung und erfolgreichen Steuerung relevanter Risiken und Chancen setzt Infineon verschiedene aufeinander abgestimmte Risikomanagement- und Kontrollsysteme ein. Das Risikomanagement bei Infineon ist eng mit der Unternehmensplanung verknüpft und integraler Bestandteil aller Entscheidungen und Geschäftsprozesse im Konzern und unterstützt so die nachhaltige Sicherung unseres künftigen Unternehmenserfolgs.

Bestimmte Risiken, die wesentliche nachteilige Auswirkungen auf Infineons Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten, bestimmte Chancen sowie das Rahmenkonzept des Risikomanagementsystems sind im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2021 (Seite 112 bis 123) dargestellt.

Die geopolitischen Risiken haben sich im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2022 wesentlich erhöht, insbesondere durch den Krieg in der Ukraine, wodurch sich die Vorhersehbarkeit der wirtschaftlichen Entwicklung deutlich verschlechtert hat. Der Krieg in der Ukraine kann zu kurz- und mittelfristigen wesentlichen Risiken und Beeinträchtigungen führen, wie die mögliche Unterbrechung der Erdgasversorgung für Produktionsstandorte oder eine Preiserhöhung und Verknappung von Rohstoffen. Infineon hat eine Task Force eingerichtet, um die Entwicklung kontinuierlich zu beobachten, den möglichen Schaden zu bewerten und risikoreduzierende Maßnahmen zu implementieren. Eine erneute Ausbreitung der Coronavirus-Pandemie würde das Risiko eines weltweiten wirtschaftlichen Abschwungs zusätzlich erhöhen, welcher in Verbindung mit steigender Inflation und wachsenden Zinsen zu einem erheblichen Konsumrückgang führen könnte. Darüber hinaus hat Infineon in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2022 keine wesentlichen Änderungen identifiziert, die über die Risiken und Chancen hinausgehen, die im Geschäftsbericht 2021 dargestellt sind.

Weitere Risiken, die Infineon derzeit nicht bekannt sind oder die gegenwärtig als unwesentlich eingeschätzt werden, könnten Infineons Geschäftsaktivitäten ebenfalls beeinträchtigen. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind Infineon derzeit nicht bekannt.

Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung

€ in Millionen	Anhang Nr.	Drei Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März	
		2022	2021	2022	2021
Umsatzerlöse	11	3.298	2.700	6.457	5.331
Umsatzkosten		-1.882	-1.728	-3.729	-3.374
Bruttoergebnis vom Umsatz		1.416	972	2.728	1.957
Forschungs- und Entwicklungskosten		-447	-341	-847	-674
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten		-369	-328	-699	-639
Sonstige betriebliche Erträge		32	23	76	36
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-14	-12	-23	-34
Betriebsergebnis		618	314	1.235	646
Finanzerträge		2	-	3	18
Finanzaufwendungen		-45	-42	-91	-85
Anteiliges Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen und Joint Ventures		15	-1	20	-3
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		590	271	1.167	576
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2	-121	-62	-237	-110
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten		469	209	930	466
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3	-	-6	-3	-6
Ergebnis nach Steuern		469	203	927	460
Ergebnis je Aktie (in Euro), zurechenbar auf Aktionär*innen der Infineon Technologies AG – unverwässert: ¹					
Ergebnis je Aktie (in Euro) aus fortgeführten Aktivitäten – unverwässert		0,36	0,15	0,70	0,34
Ergebnis je Aktie (in Euro) aus nicht fortgeführten Aktivitäten – unverwässert		-	-	-	-
Ergebnis je Aktie (in Euro) – unverwässert		0,36	0,15	0,70	0,34
Ergebnis je Aktie (in Euro), zurechenbar auf Aktionär*innen der Infineon Technologies AG – verwässert: ¹					
Ergebnis je Aktie (in Euro) aus fortgeführten Aktivitäten – verwässert		0,35	0,15	0,70	0,34
Ergebnis je Aktie (in Euro) aus nicht fortgeführten Aktivitäten – verwässert		-	-	-	-
Ergebnis je Aktie (in Euro) – verwässert		0,35	0,15	0,70	0,34

¹ Die Berechnung des Ergebnisses je Aktie basiert auf ungerundeten Werten.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

€ in Millionen	Anhang Nr.	Drei Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März	
		2022	2021	2022	2021
Ergebnis nach Steuern		469	203	927	460
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	6	86	71	88	71
Summe der Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und-Verlustrechnung umgegliedert werden		86	71	88	71
Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen		150	321	317	-2
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von Sicherungsgeschäften		3	32	5	45
Summe der Posten, die zukünftig in die Gewinn-und- Verlustrechnung umgegliedert werden können		153	353	322	43
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		239	424	410	114
Gesamtergebnis nach Steuern		708	627	1.337	574
Davon entfallen auf:					
Aktionär*innen und Hybridkapitalinvestoren der Infineon Technologies AG		708	627	1.337	574

Konzern-Bilanz

€ in Millionen	Anhang Nr.	31. März 2022	31. März 2021	30. September 2021
AKTIVA				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		1.284	1.873	1.749
Finanzinvestments		1.921	1.571	2.173
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.609	1.348	1.483
Vorräte		2.540	1.937	2.181
Kurzfristige Ertragsteuerforderungen		67	36	57
Vertragsvermögenswerte		109	89	82
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		535	545	518
Zur Veräußerung stehende Vermögenswerte		-	-	9
Summe kurzfristige Vermögenswerte		8.065	7.399	8.252
Sachanlagen		4.779	4.149	4.443
Geschäfts- oder Firmenwerte		6.221	5.889	5.962
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		3.296	3.470	3.349
Nutzungsrechte		351	312	336
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen		90	78	71
Langfristige Ertragsteuerforderungen		2	1	1
Aktive latente Steuern		633	618	695
Sonstige langfristige Vermögenswerte		239	203	225
Summe langfristige Vermögenswerte		15.611	14.720	15.082
Summe Aktiva		23.676	22.119	23.334

€ in Millionen	Anhang Nr.	31. März 2022	31. März 2021	30. September 2021
PASSIVA				
Kurzfristige Finanzschulden sowie kurzfristig fällige Bestandteile langfristiger Finanzschulden	4	2	831	833
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.777	1.273	1.569
Kurzfristige Rückstellungen	5	583	479	815
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten		399	337	288
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten		69	63	66
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		941	858	872
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		3.771	3.841	4.443
Langfristige Finanzschulden	4	5.879	6.028	5.752
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6	525	668	617
Passive latente Steuern		338	301	324
Sonstige langfristige Rückstellungen	5	274	299	319
Langfristige Leasingverbindlichkeiten		279	253	265
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		197	212	213
Summe langfristige Verbindlichkeiten		7.492	7.761	7.490
Summe Verbindlichkeiten		11.263	11.602	11.933
Eigenkapital:	7			
Grundkapital		2.612	2.612	2.612
Kapitalrücklage		6.536	6.468	6.513
Gewinnrücklage		2.051	660	1.407
Andere Rücklagen		16	-417	-306
Eigene Aktien		-25	-29	-28
Hybridkapital		1.223	1.223	1.203
Summe Eigenkapital		12.413	10.517	11.401
Summe Passiva		23.676	22.119	23.334

Konzern-Kapitalflussrechnung

€ in Millionen	Anhang Nr.	Drei Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März	
		2022	2021	2022	2021
Ergebnis nach Steuern		469	203	927	460
Zuzüglich: Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3	-	6	3	6
Anpassungen zur Überleitung des Ergebnisses nach Steuern auf Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit:					
Planmäßige Abschreibungen		405	368	798	736
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2	121	62	237	110
Zinsergebnis		44	38	87	79
Verluste (Gewinne) aus dem Abgang von Sachanlagen		-1	-1	-5	-4
Erhaltene Dividenden		-	1	3	4
Wertminderungen/-aufholungen		-	-	-	8
Sonstiges nicht zahlungswirksames Ergebnis		-2	3	-	-4
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-189	-177	-111	-150
Veränderung der Vorräte		-207	44	-331	114
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		90	134	198	114
Veränderung der Rückstellungen		184	152	-286	24
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und sonstigen Verbindlichkeiten		-244	-14	32	-48
Erhaltene Zinsen		1	1	2	2
Gezahlte Zinsen		-23	-40	-60	-66
Gezahlte Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-33	-38	-83	-55
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten		615	742	1.411	1.330
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit aus nicht fortgeführten Aktivitäten		-1	-1	-2	-2
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		614	741	1.409	1.328

€ in Millionen	Anhang Nr.	Drei Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März	
		2022	2021	2022	2021
Auszahlungen für Finanzinvestments		-2.127	-1.097	-3.313	-2.006
Einzahlungen aus Finanzinvestments		2.492	967	3.566	1.813
Einzahlungen aus dem Verkauf von Geschäftsaktivitäten und Anteilen an Tochtergesellschaften, abzüglich abgegangener Zahlungsmittel		-	-	-	13
Akquisitionen von Geschäftseinheiten, abzüglich übernommener Zahlungsmittel		-2	-5	-19	-14
Auszahlungen für sonstige immaterielle Vermögenswerte und sonstige Vermögenswerte		-46	-68	-99	-117
Auszahlungen für Sachanlagen		-448	-264	-803	-497
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und sonstigen Vermögenswerten		1	2	9	4
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit		-130	-465	-659	-804
Veränderung der finanziellen Forderungen und Verbindlichkeiten von nahestehenden Unternehmen		1	-	-	-
Erhöhung langfristiger Finanzschulden		500	-	500	-
Rückzahlungen langfristiger Finanzschulden		-1.328	-	-1.333	-173
Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten		-21	-20	-40	-38
Veränderung der als Sicherheitsleistungen hinterlegten liquiden Mittel		-	-	1	-
Dividendenzahlungen		-351	-286	-351	-286
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit		-1.199	-306	-1.223	-497
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-715	-30	-473	27
Währungsumrechnungseffekte auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		3	9	8	-5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang		1.996	1.894	1.749	1.851
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende		1.284	1.873	1.284	1.873

Konzern-Eigenkapital-Veränderungsrechnung

für die sechs Monate zum 31. März 2021

€ in Millionen	Anhang Nr.	Grundkapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Andere Rücklagen		Eigene Aktien	Eigenkapital der Aktionär*innen der Infineon Technologies AG	Eigenkapital der Hybridkapitalinvestoren	Summe Eigenkapital
					Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen	Sicherungsgeschäfte				
Stand zum 1. Oktober 2020	7	2.612	6.462	435	-399	-61	-33	9.016	1.203	10.219
Gesamtergebnis nach Steuern										
Ergebnis nach Steuern		-	-	440	-	-	-	440	20	460
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		-	-	71	-2	45	-	114	-	114
Gesamtergebnis nach Steuern		-	-	511	-2	45	-	554	20	574
Transaktionen mit Aktionär*innen										
Einzahlungen und Ausschüttungen										
Dividenden		-	-	-286	-	-	-	-286	-	-286
Aktienbasierte Vergütung		-	2	-	-	-	-	2	-	2
Veräußerung (Erwerb) eigener Aktien		-	-	-	-	-	4	4	-	4
Sonstige Einzahlungen und Ausschüttungen		-	4	-	-	-	-	4	-	4
Gesamte Einzahlungen und Ausschüttungen		-	6	-286	-	-	4	-276	-	-276
Gesamte Transaktionen mit Aktionär*innen		-	6	-286	-	-	4	-276	-	-276
Stand zum 31. März 2021		2.612	6.468	660	-401	-16	-29	9.294	1.223	10.517

Konzern-Eigenkapital-Veränderungsrechnung

für die sechs Monate zum 31. März 2022

€ in Millionen	Anhang Nr.	Grundkapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Andere Rücklagen		Eigene Aktien	Eigenkapital der Aktionär* innen der Infineon Techno- logies AG	Eigenkapital der Hybrid- kapital- investoren	Summe Eigenkapital
					Fremd- währungs- umrech- nungs- differenzen	Sicherungs- geschäfte				
Stand zum 1. Oktober 2021	7	2.612	6.513	1.407	-309	3	-28	10.198	1.203	11.401
Gesamtergebnis nach Steuern										
Ergebnis nach Steuern		-	-	907	-	-	-	907	20	927
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		-	-	88	317	5	-	410	-	410
Gesamtergebnis nach Steuern		-	-	995	317	5	-	1.317	20	1.337
Transaktionen mit Aktionär*innen										
Einzahlungen und Ausschüttungen										
Dividenden		-	-	-351	-	-	-	-351	-	-351
Aktienbasierte Vergütung		-	18	-	-	-	3	21	-	21
Sonstige Einzahlungen und Ausschüttungen		-	5	-	-	-	-	5	-	5
Gesamte Einzahlungen und Ausschüttungen		-	23	-351	-	-	3	-325	-	-325
Gesamte Transaktionen mit Aktionär*innen		-	23	-351	-	-	3	-325	-	-325
Stand zum 31. März 2022		2.612	6.536	2.051	8	8	-25	11.190	1.223	12.413

Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss

1 Grundlagen der Darstellung

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Infineon-Gruppe („Infineon“ oder „Infineon-Konzern“), bestehend aus der Infineon Technologies AG (nachfolgend auch „die Gesellschaft“) und deren Tochtergesellschaften, für die drei und sechs Monate zum 31. März 2022 und 2021 wurde gemäß den vom International Accounting Standards Board („IASB“) erlassenen International Financial Reporting Standards („IFRS“) aufgestellt, soweit diese von der Europäischen Union („EU“) übernommen worden sind. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Entsprechend wurden bestimmte Informationen und Anhangangaben, die üblicherweise in Konzernabschlüssen enthalten sind, gekürzt oder weggelassen. Obwohl die hierin abgebildete Konzern-Bilanz zum 30. September 2021 aus dem geprüften Konzernabschluss abgeleitet wurde, sind nicht alle erforderlichen Anhangangaben der Berichterstattung nach IFRS übernommen worden. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss sollte in Verbindung mit dem geprüften Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2021 gelesen werden. Dieser wurde gemäß IFRS aufgestellt, soweit diese von der EU übernommen worden sind. Die Ertragsteueraufwendungen werden in Zwischenberichtsperioden auf Grundlage des aktuell erwarteten effektiven Steuersatzes für das Gesamtjahr ermittelt.

Die angewandten Bilanzierungsgrundsätze für den beiliegenden verkürzten Konzernzwischenabschluss entsprechen den im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021 angewandten Grundsätzen. Eine Ausnahme von diesem Grundsatz bildet die Anwendung neuer sowie überarbeiteter Standards und Interpretationen, die seit dem am 1. Oktober 2021 beginnenden Geschäftsjahr für Infineon relevant sind. Die Anwendung dieser neuen beziehungsweise überarbeiteten Standards hat keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Infineon.

Dieser verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält alle notwendigen Abgrenzungen und gibt nach Auffassung des Managements ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wieder. Alle vorgenannten Abgrenzungen entsprechen der üblichen Periodenabgrenzung. Aus den

Ergebnissen der Zwischenberichtsperioden kann nicht notwendigerweise auf das Jahresergebnis geschlossen werden.

Alle in diesem verkürzten Konzernzwischenabschluss ausgewiesenen Beträge sind in Euro („€“), außer wenn anders angegeben.

Abweichungen von Betragsangaben untereinander sind aufgrund von Rundungen möglich.

Am 2. Mai 2022 hat der Vorstand der Gesellschaft den Halbjahresfinanzbericht aufgestellt.

Schätzungen und Annahmen

Die Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses erforderte Schätzungen und Annahmen des Managements, die Auswirkungen auf ausgewiesene Beträge und damit im Zusammenhang stehende Angaben haben.

Schätzungen und Annahmen unterliegen einer regelmäßigen Überprüfung und müssen gegebenenfalls angepasst werden.

Obwohl diese Annahmen und Schätzungen nach bestem Wissen des Managements, basierend auf den gegenwärtigen Ereignissen und Maßnahmen, erfolgen, kann es bei den tatsächlichen Ergebnissen zu Abweichungen von diesen Schätzungen kommen. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund des Krieges in der Ukraine und der Coronavirus-Pandemie, die Verwerfungen bei globalen Lieferketten, Endmärkten, Energie- und Rohstoffmärkten und der Konjunktorentwicklung insgesamt verursachen. Die globalen Unwägbarkeiten sind dynamisch, sodass nicht auszuschließen ist, dass die tatsächlichen Ergebnisse deutlich von den im Rahmen dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses getroffenen Schätzungen und Annahmen abweichen beziehungsweise in künftigen Perioden eine Anpassung der getroffenen Schätzungen und Annahmen erforderlich wird und dies einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Infineon haben kann.

Bereiche, die Schätzungen und Annahmen beinhalten und folglich am ehesten davon betroffen sind, wenn die tatsächlichen Ergebnisse von den Schätzungen und Annahmen abweichen beziehungsweise wenn in künftigen Perioden eine Anpassung der getroffenen Schätzungen und Annahmen erforderlich wird, sind im Anhang zum Konzernabschluss 2021 unter Nr. 2 eingehender erläutert und betreffen im Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2022 im Wesentlichen: Ansatz und Bewertung von aktiven

latentem Steuern sowie von unsicheren Ertragsteuerpositionen, Bewertung des Vorratsvermögens, zeitraumbezogene Umsatzrealisierung sowie Umsatzerlöse, deren Transaktionspreis eine variable Komponente enthält, Werthaltigkeit nichtfinanzieller Vermögenswerte, insbesondere der Geschäfts- oder Firmenwerte, Ansatz und Bewertung von Rückstellungen sowie Bewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen. Sofern sich im Zwischenberichtszeitraum wesentliche Änderungen an den Schätzungen und Annahmen beziehungsweise an den zugrunde liegenden Parametern ergeben haben, so wird darauf im Rahmen dieses Konzernzwischenabschlusses gesondert eingegangen.

Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren auf den Verhältnissen und Beurteilungen am Bilanzstichtag unter Berücksichtigung der bis zur Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses durch den Vorstand am 2. Mai 2022 erlangten Erkenntnisse.

2 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In den drei und sechs Monaten zum 31. März 2022 wurde die effektive Steuerquote beeinflusst durch ausländische Steuersätze, nicht abzugsfähige Aufwendungen, steuerfreie Erträge, Steuervergünstigungen und Änderungen der Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern.

€ in Millionen	Drei Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März	
	2022	2021	2022	2021
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	590	271	1.167	576
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-121	-62	-237	-110
Steuerquote	21%	23%	20%	19%

3 Geschäftsanteilsveräußerungen und nicht fortgeführte Aktivitäten

Qimonda – nicht fortgeführte Aktivitäten

Am 23. Januar 2009 stellte die Qimonda AG („Qimonda“), eine sich im Mehrheitsbesitz von Infineon befindende Tochtergesellschaft, beim Amtsgericht München Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens (siehe im Anhang zum Konzernabschluss 2021 unter Nr. 6).

Die im Zusammenhang mit der Insolvenz von Qimonda bestehenden Risiken und Rückstellungen sind im Anhang zum Konzernabschluss 2021 unter Nr. 23 ausführlich beschrieben.

In den drei und sechs Monaten zum 31. März 2022 ergaben sich Anpassungen bei einzelnen Rückstellungen an die aktuelle Entwicklung im Zusammenhang mit der Insolvenz von Qimonda. Dies führte zu Aufwendungen in Höhe von €0 Millionen beziehungsweise €3 Millionen, die in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung im Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ausgewiesen sind.

4 Finanzschulden

Die Finanzschulden setzten sich wie folgt zusammen:

€ in Millionen	31. März 2022	30. September 2021
Kurzfristige Finanzschulden sowie kurzfristig fällige Bestandteile der langfristigen Finanzschulden, Durchschnittzinssatz 1,17% (30. September 2021: 1,25%)	2	3
Anleihe €500 Millionen, Kupon 1,50%, fällig 2022	-	500
Ausstehende Wandelanleihen, Durchschnittzinssatz: 4,50%	-	330
Kurzfristige Finanzschulden sowie kurzfristig fällige Bestandteile langfristiger Finanzschulden	2	833
Unbesicherte Darlehen gegenüber Kreditinstituten, Durchschnittzinssatz: 0,83% (30. September 2021: 0,87%), fällig 2023	2	3
Anleihe €750 Millionen, Kupon 0,75%, fällig 2023	748	747
Anleihe €500 Millionen, Kupon 0,625%, fällig 2025	497	-
Anleihe €750 Millionen, Kupon 1,125%, fällig 2026	745	744
Anleihe €750 Millionen, Kupon 1,625%, fällig 2029	741	741
Anleihe €650 Millionen, Kupon 2,00%, fällig 2032	638	638
Laufzeitendarlehen US\$555 Millionen, Durchschnittzinssatz: 1,64% (30. September 2021: 1,04%), fällig 2024 ¹	500	954
USPP-Anleihen US\$935 Millionen, Durchschnittzinssatz: 4,09%, fällig 2024 – 2028	841	806
USPP-Anleihen US\$1.300 Millionen, Durchschnittzinssatz: 2,88%, fällig 2027 – 2033	1.167	1.119
Langfristige Finanzschulden	5.879	5.752
Gesamt	5.881	6.585

¹ Es handelt sich um eine variabel verzinsliche finanzielle Verbindlichkeit.

Eine im Zuge der Akquisition von Cypress übernommene Wandelanleihe mit Fälligkeit im Jahr 2022 in Höhe von US\$382 Millionen wurde am 18. Januar 2022 planmäßig zurückgezahlt.

Am 17. Februar 2022 emittierte die Infineon Technologies AG unter ihrem hierfür am 10. Juni 2020 etablierten EMTN-Programm (European Medium Term Notes) eine nicht nachrangige, unbesicherte Anleihe mit einem Nominalwert von €500 Millionen, einem Kupon von 0,625 Prozent pro Jahr und einer Fälligkeit im Jahr 2025. Die Anleihe ist an der Luxemburger Wertpapierbörse gelistet.

Eine am 10. März 2022 fällige Anleihe über €500 Millionen wurde planmäßig zurückgezahlt.

Am 18. März 2022 wurde ein Teil des im Zusammenhang mit der Akquisition von Cypress aufgenommenen Laufzeitendarlehens mit Fälligkeit im Jahr 2024 in Höhe von US\$555 Millionen zurückgezahlt. Zum 31. März 2022 war damit noch ein Betrag in Höhe von US\$555 Millionen ausstehend.

Die Rückzahlung der genannten Finanzschulden trug dazu bei, dass das Verschuldungsziel (Beschränkung der Bruttofinanzverschuldung auf höchstens das Zweifache des EBITDA) zum 31. März 2022 erreicht wurde (siehe auch im Anhang zum Konzernabschluss 2021 unter Nr. 20).

Im Februar 2022 hat S&P Global Ratings das Investment-Grade-Rating von Infineon von „BBB-“, mit positivem Ausblick auf „BBB“ mit stabilem Ausblick angehoben.

Die Kreditlinien zum 31. März 2022 und 30. September 2021 setzten sich insgesamt wie folgt zusammen:

Laufzeit, € in Millionen	31. März 2022			30. September 2021		
	Gesamthöhe	In Anspruch genommen	Verfügbar	Gesamthöhe	In Anspruch genommen	Verfügbar
Kurzfristig	74	2	72	72	3	69
Langfristig	502	502	-	962	962	-
Gesamt	576	504	72	1.034	965	69

5 Rückstellungen

Die kurz- und langfristigen Rückstellungen setzten sich wie folgt zusammen:

€ in Millionen	31. März 2022	30. September 2021
Verpflichtungen gegenüber Mitarbeiter*innen	553	790
Gewährleistungen	35	40
Rückstellungen im Zusammenhang mit Qimonda (siehe Konzernanhang Nr. 3 und Nr. 8)	212	211
Sonstige	57	93
Summe Rückstellungen	857	1.134
Davon kurzfristig	583	815
Davon langfristig	274	319

6 Pensionspläne

Als Folge der Zins- und Kreditmargenentwicklung an den Finanzmärkten in den abgelaufenen sechs Monaten ergab sich zum 31. März 2022 eine Erhöhung des zur Bewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen anzuwendenden Abzinsungsfaktors auf 1,8 Prozent (30. September 2021: 1,3 Prozent), womit sich die Anwartschaftsbarwerte (DBO) der leistungsorientierten Versorgungspläne um €97 Millionen reduzierten. Der beizulegende Zeitwert des inländischen Planvermögens blieb gegenüber dem 30. September 2021 nahezu unverändert. Daraus ergab sich zum 31. März 2022 saldiert eine Verringerung der Pensionsverpflichtungen um €88 Millionen (nach Steuern), die als versicherungsmathematischer Gewinn aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen im Sonstigen Ergebnis ausgewiesen wird.

7 Eigenkapital

Das Grundkapital der Infineon Technologies AG betrug zum 31. März 2022 €2.611.842.274 (30. September 2021: €2.611.842.274), eingeteilt in 1.305.921.137 (30. September 2021: 1.305.921.137) auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von €2 am Grundkapital. Zum 31. März 2022 hielt die Gesellschaft von der oben genannten Gesamtzahl ausgegebener Aktien 4.026.425 eigene Aktien (30. September 2021: 4.545.602). Die Veränderung der Anzahl eigener Aktien ist auf die Übertragung von 519.177 eigenen Aktien an Arbeitnehmer*innen und Vorstandsmitglieder im Rahmen des Performance Share-Plans und Restricted Stock Unit-Plans (siehe im Anhang zum Konzernabschluss 2021 unter Nr. 21) zurückzuführen.

In der Hauptversammlung am 17. Februar 2022 wurde beschlossen, aus dem Bilanzgewinn der Infineon Technologies AG für das Geschäftsjahr 2021 eine Dividende in Höhe von €0,27 je dividendenberechtigte Stückaktie auszuschütten. Unter Berücksichtigung der fehlenden Dividendenberechtigung eigener Aktien führte dies zu einer Ausschüttung von €351 Millionen.

Die Infineon Technologies AG hat am 1. Oktober 2019 eine unbefristete Hybridanleihe zur Refinanzierung der Akquisition von Cypress ausgegeben, die ein Eigenkapitalinstrument nach IAS 32 ist (siehe im Anhang zum Konzernabschluss 2021 unter Nr. 19).

Für die sechs Monate zum 31. März 2022 wurden €20 Millionen als Vergütung der Hybridkapitalinvestoren im Eigenkapital erfasst. Für Zwecke der Berechnung des Ergebnisses je Aktie wurde das auf die Aktionäre der Infineon Technologies AG entfallende Ergebnis nach Steuern von €927 Millionen um die Vergütung der Hybridkapitalinvestoren in den sechs Monaten zum 31. März 2022 in Höhe von €15 Millionen (netto, nach Steuern) auf €912 Millionen vermindert.

Die Auszahlung der Vergütung an die Hybridkapitalinvestoren erfolgt jährlich nachträglich am 1. April eines jeden Jahres vorbehaltlich einer Rückzahlung oder eines Rückkaufs. Am 1. April 2022 wurden €39 Millionen ausgezahlt.

8 Rechtliche Risiken

Rechtsstreitigkeiten und staatliche Untersuchungsverfahren

Hinsichtlich der Darstellung der Rechtsstreitigkeiten und staatlichen Untersuchungsverfahren (insbesondere zu „Wettbewerbsrechtliche Verfahren Smartcard-Chips“ und „Vorgänge im Zusammenhang mit Qimonda“) sowie anderer Rechtsstreitigkeiten und Verfahren sowie der damit verbundenen Risiken siehe im Anhang zum Konzernabschluss 2021 unter Nr. 23. Die im Juli 2019 von einem Smart-Card-Chip-Kunden in London eingereichte Klage wurde am 28. Januar 2022 abgewiesen. Der Kunde hat gegen dieses Urteil Berufung eingelegt.

9 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Infineon nimmt im laufenden Geschäftsbetrieb auch Transaktionen mit Gemeinschaftsunternehmen, assoziierten Unternehmen und anderen verbundenen Unternehmen („nahestehende Unternehmen“) vor. Nahestehende Personen sind Personen in Schlüsselpositionen des Unternehmens, namentlich Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats und deren nahe Angehörige („nahestehende Personen“).

Nahestehende Unternehmen

Infineon bezieht bestimmte Vorprodukte und Leistungen von und verkauft bestimmte Produkte und Leistungen an nahestehende Unternehmen. Diese Käufe von und Verkäufe an nahestehende Unternehmen erfolgen in der Regel zu fremdüblichen Bedingungen.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegen beziehungsweise gegenüber nahestehenden Unternehmen setzten sich zum 31. März 2022 und 30. September 2021 wie folgt zusammen:

€ in Millionen	31. März 2022			30. September 2021		
	Gemeinschaftsunternehmen	Assoziierte Unternehmen	Andere verbundene Unternehmen	Gemeinschaftsunternehmen	Assoziierte Unternehmen	Andere verbundene Unternehmen
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	7	3	-	6	3	-
Finanzielle Forderungen	36	-	-	33	1	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	8	-	1	7	-	2
Finanzielle Verbindlichkeiten	-	-	1	-	-	2

Die Umsätze und Leistungsverrechnungen mit beziehungsweise empfangene Lieferungen und Leistungen von nahestehenden Unternehmen setzten sich in den drei und sechs Monaten zum 31. März 2022 und 2021 wie folgt zusammen:

€ in Millionen	Drei Monate zum 31. März					
	2022			2021		
	Gemeinschaftsunternehmen	Assoziierte Unternehmen	Andere verbundene Unternehmen	Gemeinschaftsunternehmen	Assoziierte Unternehmen	Andere verbundene Unternehmen
Umsätze und Leistungsverrechnungen	25	5	-	21	4	1
Empfangene Lieferungen und Leistungen	24	-	4	18	-	4

€ in Millionen	Sechs Monate zum 31. März					
	2022			2021		
	Gemeinschaftsunternehmen	Assoziierte Unternehmen	Andere verbundene Unternehmen	Gemeinschaftsunternehmen	Assoziierte Unternehmen	Andere verbundene Unternehmen
Umsätze und Leistungsverrechnungen	49	10	-	33	7	2
Empfangene Lieferungen und Leistungen	44	-	9	31	-	6

Nahestehende Personen

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 25. November 2021 Herrn Jochen Hanebeck zum 1. April 2022 bis zum 31. März 2027 erneut zum Vorstandsmitglied bestellt und ihn zugleich als Nachfolger von Herrn Dr. Reinhard Ploss zum Vorstandsvorsitzenden und Arbeitsdirektor ernannt.

Des Weiteren hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 16. Februar 2022 Herrn Dr. Rutger Wijburg zum 1. April 2022 bis zum 31. März 2025 zum Vorstandsmitglied (Chief Operations Officer) bestellt. Er folgt in dieser Funktion Herrn Hanebeck nach.

Herr Dr. Ploss ist zum 31. März 2022 als Mitglied und Vorsitzender des Vorstands und Arbeitsdirektor der Infineon Technologies ausgeschieden. Sein Anstellungsvertrag läuft, ergänzt durch eine Überleitungsvereinbarung, bis zum 31. Dezember 2022 weiter. Bis

zum Auslaufen des Anstellungsvertrages stehen Herrn Dr. Ploss sämtliche Vergütungsansprüche zu. Der infolge des Ausscheidens von Herrn Dr. Ploss zum 31. März 2022 zu erfassende Aufwand beträgt circa €5 Millionen.

Herr Dr. Helmut Gassel hat sein Mandat als Vorstandsmitglied und Chief Marketing Officer zum 31. Mai 2022 niedergelegt. Der Aufsichtsrat hat zum 1. Juni 2022 Herrn Andreas Urschitz zum Nachfolger von Herrn Dr. Gassel berufen.

Es gab in den sechs Monaten zum 31. März 2022 keine Transaktionen zwischen Infineon und nahestehenden Personen, die über das jeweils bestehende Bestellungs- oder Anstellungsverhältnis hinausgingen.

10 Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Die Einteilung der Finanzinstrumente in Kategorien nach IFRS 9, die Bewertungsverfahren und wesentlichen Annahmen sind unverändert gegenüber dem 30. September 2021 und ausführlich im Anhang zum Konzernabschluss 2021 unter Nr. 2 dargestellt. Ein detaillierter Überblick über Infineons Finanzinstrumente, die finanziellen Risikofaktoren und das Management finanzieller Risiken ist im Anhang zum Konzernabschluss 2021 unter Nr. 26 und Nr. 27 enthalten.

Die fortdauernde Coronavirus-Pandemie und der Krieg in der Ukraine können für Infineon mittelbare und unmittelbare Auswirkungen auf seine finanziellen Risiken wie Währungsrisiko, Zinsrisiko, Kreditrisiko sowie Liquiditätsrisiko und sonstige Risiken haben. Der Verlauf der Ereignisse und deren Folgen auf die Risikoposition von Infineon werden laufend überwacht und in den zur Steuerung der finanziellen Risiken verwendeten Methoden, Modellen und Prozessen berücksichtigt.

Im Hinblick auf Kreditrisiken bei zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten finanziellen Vermögenswerten wie Bankanlagen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerten wird durch eine umfassende Kreditprüfung der Geschäftspartner, Kreditlimitvergabe sowie Überwachungsprozesse der aktuellen Situation Rechnung getragen. Bei Ermittlung der zu berücksichtigenden erwarteten Kreditverluste berücksichtigt Infineon alle relevanten Informationen, die derzeit zum einen ohne unangemessenen Kosten- oder Zeitaufwand verfügbar und zum anderen angemessen und belastbar sind. Dazu zählen Ratings, Credit-Default-Swap-Prämien, Analysen von Bilanzkennzahlen und Zahlungsverhalten der Kunden sowie Länderrisiken.

Bei Vorliegen entsprechender einzelfallbezogener Umstände beziehungsweise weiteren Risikoindikatoren werden bei Bedarf individuelle Wertberichtigungen gebildet. Die Entwicklungen auf den Märkten sind sehr dynamisch, sodass nicht auszuschließen ist, dass die tatsächlichen eingetretenen Kreditverluste deutlich von den anhand der aktuellen Schätzungen und Annahmen ermittelten erwarteten Kreditverlusten abweichen beziehungsweise in künftigen Perioden eine Anpassung der getroffenen Schätzungen und Annahmen erforderlich wird und dies einen wesentlichen Einfluss auf die erwarteten Kreditverluste von Infineon haben kann. Mögliche weitere längerfristige Auswirkungen auf Infineon durch die Coronavirus-Pandemie und den Krieg in der Ukraine sowie die damit verbundene Volatilität der Finanzmärkte sind derzeit nicht abschätzbar.

Bezüglich der zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente können zukünftig – abhängig von der weiteren Entwicklung auf den Märkten – größere Schwankungen der beizulegenden Zeitwerte auftreten, die zu einer entsprechenden Volatilität innerhalb der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung respektive Konzern-Bilanz führen können.

Die mit dem beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente werden gemäß IFRS 13 den folgenden Fair-Value-Hierarchien zugeordnet. Die Zuordnung zu den verschiedenen Levels erfolgt nach der Marktnähe der in die Fair-Value-Ermittlung einfließenden Bewertungsparameter:

- › Level 1: notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Schulden,
- › Level 2: Bewertungsparameter, bei denen es sich nicht um die in Level 1 berücksichtigten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt oder indirekt beobachten lassen,
- › Level 3: Bewertungsparameter für Vermögenswerte und Schulden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Die Einteilung in die Levels zum 31. März 2022 und 30. September 2021 stellte sich wie folgt dar:

€ in Millionen	Beizulegender Zeitwert	Beizulegender Zeitwert nach Kategorie		
		Level 1	Level 2	Level 3
31. März 2022				
Kurzfristige Vermögenswerte:				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	948	948	-	-
Finanzinvestments	1.374	1.374	-	-
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	5	-	5	-
Langfristige Vermögenswerte:				
Sonstige langfristige Vermögenswerte	119	95	6	18
Gesamt	2.446	2.417	11	18
Kurzfristige Verbindlichkeiten:				
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	11	-	11	-
Gesamt	11	-	11	-
30. September 2021				
Kurzfristige Vermögenswerte:				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.456	1.456	-	-
Finanzinvestments	1.066	1.066	-	-
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2	-	2	-
Langfristige Vermögenswerte:				
Sonstige langfristige Vermögenswerte	114	94	4	16
Gesamt	2.638	2.616	6	16
Kurzfristige Verbindlichkeiten:				
Kurzfristige Finanzschulden sowie kurzfristig fällige Bestandteile langfristiger Finanzschulden	143	-	143	-
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	6	-	6	-
Gesamt	149	-	149	-

Zahlungsmitteläquivalente beziehungsweise Finanzinvestments enthielten Investitionen in geldmarktnahe Fonds beziehungsweise Investmentfonds (Level 1).

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte beziehungsweise die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten enthielten derivative Finanzinstrumente (einschließlich der Cash-Flow-Hedges zur Absicherung der geplanten Rohstoffeinkäufe). Deren beizulegender Zeitwert wurde mittels Diskontierung künftiger Zahlungsströme nach der Discounted-Cash-Flow-Methode ermittelt. Als Bewertungsparameter wurden, soweit möglich, die am Stichtag beobachtbaren relevanten Marktdaten (wie Währungskurse, Zinssätze oder Rohstoffpreise) verwendet, die von anerkannten externen Quellen bezogen wurden (Level 2).

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte enthielten Beteiligungen und Fondsanteile. Soweit diese an einem aktiven Markt gehandelt werden, wurde der beizulegende Zeitwert auf Basis der aktuell notierten Preise ermittelt (Level 1). Daneben enthielten die sonstigen langfristigen Vermögenswerte derivative Finanzinstrumente, deren beizulegender Zeitwert mittels anerkannter finanzmathematischer Modelle berechnet wurde, wobei ausschließlich beobachtbare Input-Parameter in die Bewertung eingeflossen sind (Level 2). Für Beteiligungen, die über keinen auf einem aktiven Markt notierten Marktpreis verfügen, wurden bestehende vertragliche Regelungen (auf Basis der extern beobachtbaren Dividendenpolitik) zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts berücksichtigt (Level 3).

Sofern beizulegende Zeitwerte auf Basis nicht beobachtbarer Inputfaktoren geschätzt wurden, wurden sie dem Level 3 der Fair-Value-Hierarchie zugeordnet. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung der in Level 3 eingeordneten Finanzinstrumente (vor Steuern):

€ in Millionen	30. September 2021	Unrealisierte erfolgswirksame Gewinne/ Verluste ¹	31. März 2022
Beteiligungen	16	2	18
Gesamt	16	2	18

¹ Es handelt sich um Gewinne in den Finanzerträgen beziehungsweise um Verluste in den Finanzaufwendungen.

Eine hypothetische Änderung der wesentlichen nicht beobachtbaren Bewertungsparameter zum Bilanzstichtag um ± 10 Prozent hätte zu einer theoretischen Minderung der beizulegenden Zeitwerte um €1 Million beziehungsweise zu einem Anstieg um €1 Million geführt.

Zwischen den Levels haben in der Berichtsperiode – wie im Vorjahr – keine Umqualifizierungen stattgefunden.

11 Segmentberichterstattung

Segmentdarstellung

Das Geschäft von Infineon ist in die vier operativen Segmente Automotive, Industrial Power Control, Power & Sensor Systems und Connected Secure Systems strukturiert.

Die Sonstigen Geschäftsbereiche umfassen verbleibende Aktivitäten von veräußerten Geschäften und andere Geschäftsaktivitäten. Darin enthalten sind seit dem Verkauf des

Mobilfunkgeschäfts Lieferungen an Intel Mobile Communications und MaxLinear. Zudem enthalten sie seit dem Verkauf des größten Teils des Geschäfts für Hochfrequenz-Leistungskomponenten Lieferungen von LDMOS-Wafern und zugehörigen Komponenten für Wolfspeed, Inc. (vormals Cree, Inc.).

Konzernfunktionen und Eliminierungen dient der Eliminierung konzerninterner Umsatzerlöse und Ergebnisse, soweit diese zwischen den Segmenten vorliegen.

Segmentdaten

Die folgenden beiden Tabellen stellen die Umsätze der Segmente nach Produktkategorien dar:

€ in Millionen	Produktkategorie									
	Gesamt		Leistungshalbleiter		Embedded Control & Konnektivität		Hochfrequenz & Sensoren		Speicher für spezifische Anwendungen	
	Sechs Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden:										
Automotive	2.881	2.369	1.463	1.173	734	587	347	323	337	286
Industrial Power Control	812	723	812	723	-	-	-	-	-	-
Power & Sensor Systems	1.880	1.566	1.377	1.070	157	137	346	359	-	-
Connected Secure Systems	875	664	-	-	875	664	-	-	-	-
Zwischensumme	6.448	5.322	3.652	2.966	1.766	1.388	693	682	337	286
Sonstige Geschäftsbereiche	9	9								
Konzernfunktionen und Eliminierungen	-	-								
Gesamt	6.457	5.331								

€ in Millionen	Produktkategorie									
	Gesamt		Leistungshalbleiter		Embedded Control & Konnektivität		Hochfrequenz und Sensoren		Speicher für spezifische Anwendungen	
	Drei Monate zum 31. März		Drei Monate zum 31. März		Drei Monate zum 31. März		Drei Monate zum 31. März		Drei Monate zum 31. März	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden:										
Automotive	1.491	1.219	743	611	397	300	180	161	171	147
Industrial Power Control	430	361	430	361	-	-	-	-	-	-
Power & Sensor Systems	925	787	679	550	72	67	174	170	-	-
Connected Secure Systems	448	329	-	-	448	329	-	-	-	-
Zwischensumme	3.294	2.696	1.852	1.522	917	696	354	331	171	147
Sonstige Geschäftsbereiche	4	4								
Konzernfunktionen und Eliminierungen	-	-								
Gesamt	3.298	2.700								

€ in Millionen	30. September	
	31. März 2022	2021
Vorräte:		
Automotive	1.104	990
Industrial Power Control	262	232
Power & Sensor Systems	663	565
Connected Secure Systems	212	149
Sonstige Geschäftsbereiche	2	2
Konzernfunktionen und Eliminierungen	297	243
Gesamt	2.540	2.181

€ in Millionen	Drei Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März	
	2022	2021	2022	2021
Segmentergebnis:				
Automotive	324	197	585	381
Industrial Power Control	93	59	166	121
Power & Sensor Systems	237	184	522	381
Connected Secure Systems	108	30	208	75
Sonstige Geschäftsbereiche	1	-	2	2
Konzernfunktionen und Eliminierungen	-2	-	-5	-
Gesamt	761	470	1.478	960

Die folgende Tabelle stellt die Überleitung vom Segmentergebnis auf das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag dar:

€ in Millionen	Drei Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März	
	2022	2021	2022	2021
Segmentergebnis	761	470	1.478	960
Zuzüglich/Abzüglich:				
Wertaufholungen (Wertminderungen) (insbesondere auf den Geschäfts- oder Firmenwert)	-	-	-	-8
Aufwendungen für aktienbasierte Vergütung	-10	-3	-20	-6
Akquisitionsbedingte Abschreibungen und sonstige Aufwendungen	-126	-148	-244	-285
Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf von Geschäftsbereichen oder Beteiligungen an Tochtergesellschaften, Saldo	-1	-	-	-
Sonstige Erträge und Aufwendungen, Saldo	-6	-5	21	-15
Betriebsergebnis	618	314	1.235	646
Finanzerträge	2	-	3	18
Finanzaufwendungen	-45	-42	-91	-85
Anteiliges Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	15	-1	20	-3
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	590	271	1.167	576

In den drei Monaten zum 31. März 2022 entfielen von den „akquisitionsbedingten Abschreibungen und sonstigen Aufwendungen“ in Höhe von €126 Millionen €76 Millionen auf die Umsatzkosten, €4 Millionen auf die Forschungs- und Entwicklungskosten, €42 Millionen auf die Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten sowie €4 Millionen auf sonstige betriebliche Erträge beziehungsweise Aufwendungen.

In den sechs Monaten zum 31. März 2022 entfielen von den „akquisitionsbedingten Abschreibungen und sonstigen Aufwendungen“ in Höhe von €244 Millionen €145 Millionen auf die Umsatzkosten, €7 Millionen auf die Forschungs- und Entwicklungskosten, €85 Millionen auf die Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten sowie €7 Millionen auf sonstige betriebliche Erträge beziehungsweise Aufwendungen.

Unternehmensweite Angaben

Die Umsatzerlöse für die drei und sechs Monate zum 31. März 2022 und 2021 stellten sich wie folgt dar:

€ in Millionen, außer Prozentsätze	Drei Monate zum 31. März				Sechs Monate zum 31. März			
	2022		2021		2022		2021	
Europa, Naher Osten, Afrika	822	25%	714	26%	1.576	24%	1.356	25%
Darin: Deutschland	387	12%	325	12%	747	12%	615	12%
Asien-Pazifik (ohne Japan, Greater China)	559	17%	425	16%	1.072	17%	828	15%
Greater China ¹	1.175	35%	988	37%	2.362	37%	2.014	38%
Darin: Festland-China, Hongkong	897	27%	747	28%	1.829	28%	1.534	29%
Japan	318	10%	254	9%	642	10%	517	10%
Amerika	424	13%	319	12%	805	12%	616	12%
Darin: USA	358	11%	258	10%	674	10%	505	9%
Gesamt	3.298	100%	2.700	100%	6.457	100%	5.331	100%

¹ Zu Greater China gehören Festland-China, Hongkong und Taiwan.

Neubiberg, 2. Mai 2022

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Neubiberg, 6. Mai 2022

Jochen Hanebeck

Dr. Helmut Gassel

Constanze Hufenbecher

Dr. Sven Schneider

Dr. Rutger Wijburg

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Infineon Technologies AG, Neubiberg

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Bilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapital-Veränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Infineon Technologies AG, Neubiberg, für den Zeitraum vom 1. Oktober 2021 bis 31. März 2022, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach dem International Accounting Standard IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 6. Mai 2022

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Pritzer

Wirtschaftsprüfer

Schmitt

Wirtschaftsprüfer

Zusatzinformationen

Vorausschau

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen über das Geschäft, die finanzielle Entwicklung und die Erträge des Infineon-Konzerns.

Diesen Aussagen liegen Annahmen und Prognosen zugrunde, die auf gegenwärtig verfügbaren Informationen und aktuellen Einschätzungen beruhen. Sie sind mit einer Vielzahl von Unsicherheiten und Risiken behaftet. Der tatsächliche Geschäftsverlauf kann daher wesentlich von der erwarteten Entwicklung abweichen.

Infineon übernimmt über die gesetzlichen Anforderungen hinaus keine Verpflichtung, in die Zukunft gerichtete Aussagen zu aktualisieren.

Finanztermine

Mittwoch, 3. August 2022¹

Veröffentlichung der Ergebnisse des 3. Quartals 2022

Dienstag, 15. November 2022¹

Veröffentlichung der Ergebnisse des 4. Quartals und des Geschäftsjahres 2022

¹ vorläufig

Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts zum 31. März 2022: 9. Mai 2022

Kontaktadresse

Infineon Technologies AG

Investor Relations

Am Campeon 1-15

85579 Neubiberg bei München, Deutschland

Telefon: +49 89 234-26655

Fax: +49 89 234-9552987

E-Mail: investor.relations@infineon.com

Besuchen Sie <http://www.infineon.com/investor> für eine elektronische Version des Halbjahresfinanzberichts und für weitere Informationen.

Herausgegeben von der Infineon Technologies AG
Am Campeon 1-15, 85579 Neubiberg bei München (Deutschland)